



Welche Beteiligungsmethoden können Bürgerinnen und Bürger zur Vorsorge aktivieren?

19. April 2018, Berlin

Das Kompetenzzentrum für Klimafolgen und Anpassung im Umweltbundesamt lädt Sie herzlich ein zum „Dialog zur Klimaanpassung: Welche Beteiligungsmethoden können Bürgerinnen und Bürger zur Vorsorge aktivieren?“. Die eintägige Veranstaltung findet am 19. April 2018 in Berlin statt.

Hintergrund

Der Klimawandel stellt Bürgerinnen und Bürger vor neue Herausforderungen: Stellvertretend stehen dafür ein vermehrtes Auftreten von gesundheitlichen Belastungen durch extreme Hitze sowie Schäden an Gebäuden, ausgelöst durch Starkregenereignisse, Flusshochwasser oder Stürme. In vielen Fällen fehlt Bürgerinnen und Bürgern das Bewusstsein für die eigene Betroffenheit gegenüber häufiger und intensiver auftretenden Folgen des Klimawandels sowie der Zugang zu passenden Handlungsoptionen.

Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Regionen auf der anderen Seite stehen oft vor der Frage, wie sie ihre Bürgerinnen und Bürger sensibilisieren und zur Eigenvorsorge und gemeinschaftlichen Vorsorge gegenüber Klimawandelfolgen aktivieren können.

Zielsetzung und Konzept

Auf der Dialogveranstaltung lernen Sie innovative und erprobte Beteiligungs- und Aktivierungsmethoden anhand von Beispielen aus der kommunalen Praxis kennen. Sie diskutieren über Einsatzmöglichkeiten, Voraussetzungen und Stärken der Methoden und erhalten Anregungen für Methoden, die Sie in Ihrer Kommune einsetzen können. In Arbeitsphasen in kleinen Gruppen werden beispielhafte Beteiligungskonzepte erarbeitet. Wenn Sie Interesse haben, Beispielgeber/in für die Arbeitsphase zu sein, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an.

Der Dialog ermöglicht einen intensiven Austausch zu den folgenden Fragestellungen:

- Welche Methoden eignen sich, um Bürgerinnen und Bürger zur Eigenvorsorge oder gemeinschaftlichen Vorsorge gegenüber den Klimawandelfolgen zu aktivieren?
- Worauf ist bei der Methodenauswahl zu achten?
- Was sind Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung von Methoden und wie können diese gemeistert werden?
- Wie können Beteiligungskonzepte im Sinne einer kommunalen oder regionalen Beteiligungskultur entwickelt und auch verstetigt werden?

Zielgruppen

Die Einladung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und Regionen sowie von zivilgesellschaftlichen Initiativen (jeweils mit Erfahrungen zur Anpassung an den Klimawandel).

Anmeldung

Um einen intensiven Austausch zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich frühzeitig online unter

www.ioew.de/dialog-zur-Klimaanpassung an.

Anmeldeschluss ist der 5. April 2018.

Durchführung

Der Dialog wird konzipiert und durchgeführt vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) im Auftrag des Kompetenzzentrums für Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt.

Kontakt: Dr. Esther Hoffmann (esther.hoffmann@ioew.de)

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe online unter www.umweltbundesamt.de/dialog

Welche Beteiligungsmethoden können Bürgerinnen und Bürger zur Vorsorge aktivieren?

19. April 2018, Berlin

Programm

- | | | | |
|-------|--|--|--|
| 10:00 | Anreise und Anmeldung | 14:30 | Praxisbeispiel 2: „Klimawandel Speyer folgen“ – Knackpunkte in der Beteiligung und Kommunikation Dr. Sven Fries, Stadtberatung Dr. Sven Fries und Maria-Theresia Kruska, Stadt Speyer |
| 10:30 | Begrüßung Sebastian Ebert, Umweltbundesamt | Praxisbeispiel 3: Klimaanpassung aktiv – Mit Bürger/innen den Klimawandel erfahren. Klimafilm und Klimaspiele in Recklinghausen Dr. Ulrich Eimer, EPC - Klima. Nachhaltigkeit. Kommunikation und Mateja Maric-Walsdorf, Stadt Recklinghausen | |
| 10:40 | Einführung in die Veranstaltung Dr. Esther Hoffmann, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung | 15:20 | Kaffeepause |
| 10:50 | Methodenmix in der Bürgerbeteiligung Frank Ulmer, DIALOGIK | 15:35 | Arbeitsphase: Entwicklung exemplarischer Beteiligungskonzepte |
| 11:15 | Praxisbeispiel 1: Hochwasserpass – Sensibilisierung vor Ort Georg Johann, HochwasserKompetenzCentrum (HKC) | 16:45 | Plenumsdiskussion: Wie können Beteiligungsprozesse verstetigt werden? Wie kann eine kommunale Beteiligungskultur entwickelt werden? Johannes Rupp, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung |
| 11:30 | Innovative Ansätze zur Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern Stefan Löchtefeld, e-fect | 17:15 | Ende der Veranstaltung |
| 11:55 | Arbeitsphase: Ideenentwicklung für aktivierende Beteiligungsformate | | |
| 13:00 | Mittagspause | | |
| 14:00 | Vorstellung und Diskussion der Ideen | | |

Anmeldung

www.ioew.de/dialog-zur-Klimaanpassung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Organisation

Sollten Sie eine Übernachtung in Berlin benötigen, ist das Tagungsbüro des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) gern bei der Buchung einer Unterkunft behilflich. Bitte wenden Sie sich an:

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
GmbH, gemeinnützig
Leonie Tillmann-Mihm
Potsdamer Straße 105
D-10785 Berlin
Tel. +49-30-884594-71
leonie.tillmann-mihm@ioew.de

Konzeption und
Durchführung:



| i | Ö | W
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Veranstaltungsort

Hotel Aquino
Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin-Mitte
fon +49 30 28486-0
fax +49 30 28486-10
info@hotel-aquino.de

